

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 306.

Sonnabend den 1. November.

1856.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 2. November d. J. bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, so wie in der Peters- und Jacobs- hospitalkirche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Neukirche und Georgenhauskirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen. Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.

Leipzig, den 28. October 1856.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Großmann. Koch.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 220 Wahlmännern für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner sind die Tage des

3., 4. und 5. November d. J.

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1856

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf, der Pöschner Mark und auf dem Brandvorwerke wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldungstermine

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Außenbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden. Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Diefen übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Montag den 3. November d. J.

in derselben Maasse, wie vorgebacht, bei uns anzumelden.
Leipzig, den 20. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Günther.

Bekanntmachung.

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1854 und 1855 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königl. Kriegsministeriums vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1854 und 1855, in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Bestellscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Günther.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern 1c.

Am 1. November d. J. wird der diesjährige vierte Termin der Grundsteuern, welcher, nachdem durch Verordnung des königl. Finanzministerium vom 15. Mai d. J. der Zuschlag zu demselben an 1 Pfennig erlassen worden, nur mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten ist, fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communanlagen an gedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier, auf dem Rathhause zwei Treppen hoch, zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Leipzig, am 30. October 1856. Nach Art. 17 der neuen Strafproceßordnung für das Königreich Sachsen können zur Bevollständigung der gesetzlichen Richterzahl bei einer mündlichen Verhandlung Hülf Richter verwendet werden. In dessen Folge sind, mit Genehmigung des hohen Justizministerium, als Hülf Richter für das königl. Bezirksgericht Leipzig von diesem die hiesigen Sachwalter Dr. Behrmann, Anschütz, Dr. Günther, Heinrich Müller und Liebster heute in Pflicht genommen worden.

Viertes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

An der Spitze dieses Concerts stand die in voriger Saison zuerst vorgeführte Symphonie No. 3 Es dur von Julius Rieß. Das besonders freundliche und interessante Werk fand auch diesmal bei trefflicher Ausführung die lebhafteste Theilnahme. Diese Symphonie ist eines der wenigen in letzter Zeit gebrachten neuen Orchesterwerke, die voraussichtlich eine bleibende Stelle in dem Repertoire unserer Concerte finden werden. — Die Gesangsnummern dieses Concerts waren die Scene und Arie „Ah perfido“ von Beethoven und Scene und Arie aus „La donna del lago“ von Rossini. Es waren dieselben in den Händen des Fräulein Jenny Meyer aus Berlin. Wir lernten in dieser jungen Dame ein vielversprechendes, reichbegabtes Talent kennen. Ihre Stimme ist ein jugendlich frischer, äußerst klangvoller Alt. Fräul. Meyer bringt zudem eine sehr achtungswerthe musikalische Bildung mit. Besondere Vorzüge derselben sind Sicherheit und Correctheit, schöne Tonbildung, reine Intonation und deutliche Textaussprache. Am meisten befriedigte Referenten der Vortrag der für die Sängerin transponirten Beethoven'schen Arie, um so mehr, da sich hier namentlich auch Verständniß und Wärme der Empfindung kund gab. Zu einer vollkommeneren Ausführung der colorirten Rossini'schen Arie geht der Sängerin die Beweglichkeit und Leichtigkeit der Stimme bis jetzt noch ab, wie man diese Volubilität überhaupt nur selten bei Stimmen von großem Tongehalt findet. Im Interesse der Sängerin glaubt übrigens Referent noch bemerken zu müssen, daß sie sich nicht zu sehr in der Contraltlage bewegen möge. Die Töne dieses Registers scheinen mehr das Product des Studiums zu sein, wenigstens sind sie nicht so klangvoll und schön, wie die der mittleren und hohen Lage der Altstimme. Wir hoffen, diese mit so reichen Mitteln ausgestattete Sängerin — die sich bei ihrem hiesigen Debüt einen sehr ehrenvollen Erfolg errang — noch öfter in unseren Concerten zu hören. — Sehr tüchtige und anerkannterthe Leistungen gab uns die Pianistin Fräulein Emma von Staudach aus Wien. Sie spielte das siebente Concert von Mozart (C moll) und im zweiten Theile eine Sonate (A dur) von Scarlatti und die Tarantella in As dur von St. Heller. Fräulein von Staudach beherrscht nicht allein das Technische im Clavierpiel vollständig, sie versteht es auch, auf den Geist der betreffenden Musikstücke einzugehen und denselben entsprechend wiederzugeben. Die hervorsteckendsten Eigenschaften ihres Spiels in technischer Beziehung sind ein gesunder kräftiger Anschlag, äußerste Reinheit und Correctheit, so wie ganz besondere Geläufigkeit. Vor Allem hat Referenten die Wiedergabe des Mozart'schen Concerts erfreut. Es zeugte dieselbe für eben so viel Pietät als Verständniß des Inhalts und der Bedeutung des Werkes. Der glückliche Erfolg der Pianistin freute Referenten um so mehr, als dieselbe bei ihrem ersten hiesigen Auftreten vor mehreren Jahren (in einer Quartett-Unterhaltung) mit dem Instrumente Unglück hatte und deshalb weniger reussiren konnte. Freilich hat Fräulein von Staudach währenddem sehr bedeu-

tende Fortschritte gemacht. — Die im zweiten Theil des Concerts gehörten Orchesterwerke waren die Ouvertüre „zum Märchen von der schönen Melusine“ von Mendelssohn und E. M. v. Weber's Jubel-Ouvertüre.

Blicke in Leipzigs Vergangenheit.

Das Brandvorwerk, dieser beliebte Versammlungsort der Kuchenliebhaber, verdankt zwar nicht sein Entstehen, aber doch seinen Namen einem sehr ungemüthlichen Ereigniß. Genau an der Stelle des heutigen Brandes stand ehemals ein dem Doctor beider Rechte Peter Rothe zugehöriges großes Vorwerk. Gegen Ende des 16. Jahrh., wo in ganz Sachsen die Zwiste zwischen Calvinisten und orthodoxen Lutheranern mit großer Erbitterung geführt wurden, versammelten sich in diesem Vorwerk oft die Calvinisten und man nannte es danach das „calvinische Vorwerk.“ Bekanntlich steigerten sich im Mai des Jahres 1593 die Religionswirren in Leipzig zu dem blutigen Weinhausen'schen Aufruhr, dem in diesem Blatte näher zu besprechen sich vielleicht nächstens Gelegenheit bietet; die groben Excesse der Lutheraner gegen mehrere calvinische Bürger, besonders den angesehenen Kaufmann Weinhausen, wurden von dem damaligen Administrator des Kurfürstenthums, Herzog Friedrich Wilhelm von Weimar, mit Strenge bestraft; gleichwohl blieb unter dem niederen Volke viel Gährungsstoff, der sich in Brandbriefen gegen mehrere Calvinisten kund gab; solche rohe Gesellen, vermuthlich eben erst aus der Haft entlassen, waren es, die am 27. Juni des genannten Jahres am hellen Mittag das calvinische Vorwerk in Brand steckten; in wenig Stunden war es gänzlich in Asche gelegt. Das neuaufgebaute Vorwerk aber hieß seitdem im Volksmunde der Brand.

Eines der renommirtesten Gebäude Leipzigs war ehemals der Auerbach'sche Hof. Sein Erbauer war der Doctor Heinrich Strohmeyer, der sich nach seinem Geburtsorte Auerbach nannte, eine in den damaligen Zeiten sehr übliche Sitte (bekanntlich nannte sich der Schwärmer Bodenstein aus diesem Grunde Karlstadt, Luther's Freund Bugenhagen, aus Wollin in Pommern gebürtig, Pomeranus oder Dr. Pommer). Hier concentrirte sich während der Messen die haute volée und die 46 Kaufgewölbe glänzten von den Massen aufgehäufter Juwelen und sonstiger Kostbarkeiten. Da die Erbauung in das Jahr 1530 fällt, so erhält die auf eine alte Chronik gestützte Volksage, „daß der Schwarzkünstler Dr. Johann Faust, vermittelst seiner Kunst, ein mit Wein gefülltes Faß, welches die Weißkittel (Küper) herausziehen sollen, im Jahre 1525 aus Auerbach's Keller auf die Gasse geritten,“ einen gewaltigen Stoß, der ihr allen historischen Hintergrund zu nehmen scheint. Vollendet war der Bau erst nach 8 Jahren. Die Celebrität des Hofes, wo sich zwischen 11 und 12 Uhr Mittags die feine Welt Bistten abstattete, war so groß, daß er sogar von dichterischen Ergüssen heimgesucht ward. Nicht übel sind die von dem berühmten Prof. Laubmann auf ihn gedichteten Disticha:

Misnia parva potest urbs dici Lipsia, dici
Aurbacha domus Lipsia parva potest.
Quidquid et insecti factique requiritur auri
Omnibus Aurbachi vendit una domus.
Si Mysam et Latiam fas est compingere vocem,
Aureus haec vero nomine rivus erit.

Sie lauten in der von Knauth in Alexandrinern gegebenen Uebersetzung:

Mein Leipzig, kannst gar wohl ein kleines Reizen sein,
Dein auerbachisch Haus möcht' sein ein Leipzig klein.
Wer mit und sonder Kunst gemachtes Gold will kaufen,
Komm nur in Aurbach's Hof, da findet man's mit Haufen.
Wenn aus Latein und Deutsch ein Wort vergönnet ist
Zu machen, sag' ich frei: du recht ein Goldbach bist

Diese
Abficht
vielen an
hundert n
Seite ein
freilich die
man voll
noch aus
dieser St
verschiede
ses pag.
Der

Schwaare
auf ihm
Häringe
heutzutage
den, der
wendet
Erbaum
Grund d
bauten e
gegen 30
Karität
öffnet,
Kupferp
Merkur,
Kugeln,
angebra
Gestalt
ihre Zu
letzen
alten W
Decken
öfters
erste Bi
nische
(überh
der Ar

D
an wel
samm
Luft
von u

Augu
Bern

Pau
Min
Joh
Ein

Got
Car
Ein
Ein

Gu
Jg
Jg

Jo
Ca
M
Lo
A

Diese heitere Seite dem Hofe zu geben scheint nicht in der Absicht des Erbauers gelegen zu haben; er zierte sein Haus mit vielen an den Tod erinnernden Sprüchen und im vorigen Jahrhundert noch befand sich auf der nach dem Neumarkt zu liegenden Seite ein nicht kunstlos gemalter Todtentanz. Unerklärlich bleiben freilich die alten unterirdischen Gewölbe unter den Kellern, in denen man vollständige und zerstückelte Gerippe gefunden hat; sie scheinen noch aus der Zeit vor dem Bau von 1530 zu stammen, wo an dieser Stelle das Haus eines Bürgers Hans Hummelschayn und verschiedene Hintergebäude standen. (Schneider, Annales Lipsiensis pag. 130 des von Vogel benutzten Manuscripts.) —

Der Neumarkt erhielt seinen Namen nach den verschiedenen Schwaaeren, die man hier feil hielt, besonders gesalzene Fische; die auf ihm stehenden Buden hießen deshalb die Häringsbuden; Häringe waren sonst in Leipzig noch beliebter und üblicher als heutzutage, ja 1434 stiftete Martin Schindler ein Legat von 100 Gulden, deren Zinsen zu jährlichen Häringsspenden an die Armen verwendet wurden. Die Häringsbuden verschwanden 1679 mit der Erbauung der noch heute stehenden Kaufmannsbörse; den Grund dazu legte man am 30. Mai 1678, und fand bei den Grundbauten eine Artischocke, die ganz grün und frisch war, obwohl sie gegen 300 Jahre in der Erde gelegen hatte; sie ward als besondere Rarität aufbewahrt. Am 13. October 1679 ward die Börse eröffnet, doch erst 1680 vollendet und 1689 das platte Dach mit Kupferplatten belegt. Die 4 Statuen, Minerva, Apollo, Venus und Merkur, je 10 Centner wiegend, und die 28 über 3 Centner schweren Kugeln, die auf der Gallerie aufgestellt sind, wurden am 15. Juni 1683 angebracht. Die schöne Doppelfreitrepppe stammt in ihrer jetzigen Gestalt erst aus dem Jahre 1816. Vorher hatten die Kaufleute ihre Zusammenkünfte in einem Gewölbe am Markte und in den letzten Jahren von 1670 an gar nur in einer Bretterbude an der alten Waage gehalten. In dem schönen, mit einem nicht werthlosen Deckengemälde gezierten Saale wurden noch im vorigen Jahrhundert öfters Maskeraden gehalten; ebenda ward am 5. März 1714 die erste Ziehung der churfürstlichen Landeslotterie mit 1 Million meistnischer Gulden Einlage unter außerordentlichem Volkszulauf eröffnet (überhaupt die erste Lotterie fand im Juli 1697, aber zum Besten der Armen statt).
H. F.—r.

Die Feier des Sonntags in jetziger Zeit.

Der Sonntag, der Tag des Herrn, ist ein Ruhetag, ein Tag, an welchem man die Alltagswerke ruhen lassen und sich für Höheres sammeln soll, damit man die Arbeit der Werkstage wieder mit Lust anfangen und vollenden könne. Der Sonntag soll und muß von uns geheiligt werden. Aber, wie wird er in der jetzigen Zeit

geheiligt? Soll man das jetzige Treiben des Sonntags etwa für Heilighaltung desselben annehmen? Gewiß nicht; jeder Mensch muß das bekennen.

Jetzt wird den ganzen Sonntag, die Kirche genirt dabei nicht, gearbeitet, die niedrigsten Verrichtungen werden an demselben vorgenommen. Denen, die es thun, können wir aber auch sagen: „Sonntags-Arbeit bringt keinen Segen.“

Ganz Recht müssen wir unbedingt dem Einsender des Aufzuges in Nr. 247 dieses Blattes, das Zuschließen der Gewölbe in den Vorstädten Leipzigs Sonntags Nachmittags betreffend, geben.

Wahr ist es, daß ein jeder seinen nöthigen Bedarf für den Sonntag am Sonnabend zuvor holen kann, damit auch die Arbeiter in solchen Geschäften einmal sagen können: Wir haben einmal einen Sonntag gehabt. Jetzt haben sie im wirklichen Sinne keinen Sonntag; sie können sich nicht einmal mit dem heiligen Gottesworte beschäftigen, und wie ganz richtig gesagt, wer dann einmal in die Kirche geschickt wird, geht entweder gar nicht dahin oder kann wenigstens nicht mit Liebe das Wort Gottes anhören.

Möge vorzüglich dem wohlh. Rathe der Stadt Leipzig diese Bitte an's Herz gelegt sein, damit der Sonntag wirklich ein Sonntag werde.
Der Einsender.

Himmlich Heer.

Nach einer aus sicherer Quelle uns zugekommenen Mittheilung hat man bei dem Berggebäude Himmlich Heer Fdgr. bei Cunersdorf (Annaberg) in den letzten Tagen recht befriedigende Resultate auf den Leipziger Hoffnung stehenden Gang erlangt. Die Proben haben einen Silbergehalt von ca. $\frac{3}{4}$ und $1\frac{3}{4}$ Pfd., die reichste Probe aber einen Silbergehalt von 45 Pfd. pro Centner ergeben. Werden nun auch durch den Aufbereitungsproceß die Gehalte in Folge der übrigen geringern Erze niedriger, so kann doch die Gewerkschaft hieraus ersehen, was sie zu erwarten hat, wenn die Abbaue der so reichen Gangkreuze in dem frischen Feld erfolgen werden. Der oben angeführte Gehalt macht es erklärlich, daß Himmlich Heer in früherer Zeit an seine Gewerken so bedeutende Summen an Ausbeute — vierteljährlich 600 Meißner Gulden pro Kur — hat vertheilen können. Uebersieht man ferner nicht, daß unsere Vorfahren nur die Silbererze zu benutzen verstanden, die übrigen Erze aber, wie z. B. Uranpecherz, Kobalt, Wismuth u. s. w. nicht zu verwerthen gewußt, sondern theils auf die Halde gestürzt, theils damit alte Baue versehen, d. h. die leeren Räume damit wieder ausgefüllt haben: so ist die Aussicht um so hoffnungsvoller, weil gegenwärtig alle diese Producte gesucht sind und zum großen Theil gut bezahlt werden.

Vom 25. bis 31. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 25. October.

Auguste Minna Schumann, 3 Jahre 7 Monate alt, Spinners in Pfaffendorf Tochter, in der Gerberstraße.
Bernhard Müller, 1 Jahr 4 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Eisenstraße.

Sonntag den 26. October.

Paul Julius Algar Heinrich, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers, vormal. Kaufmanns und Meßassistentens Sohn, in der Antonstraße.
Minna Anna Apich, 5 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schenkewirths hinterl. Tochter, am Königsplaze.
Johanne Christiane Freyberg, 43 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Brühl.
Ein unehel. Mädchen, 2 Jahre alt, im Jacobshospitale.

Montag den 27. October.

Gottlob Heinrich Höfer, $56\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Fleischhauermeister, in der Reudniger Straße.
Carl Richard Zechendorf, 7 Jahre 4 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ritterstraße.
Ein todgeb. Knabe, Wilhelm Imanuel Wolfs, Mechanici Sohn, in der Magazingasse.
Ein unehel. Knabe, 28 Wochen alt, in der Frankfurter Straße.

Dienstag den 28. October.

Gustav Solz, $56\frac{3}{4}$ Jahre alt, R. S. D. Rath, in der langen Straße.
Jgfr. Wilhelmine Caroline Schwabe, 24 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstr.
Jgfr. Sophie Ermuthe Ottilie Lange, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt, Fleischhauermeisters in Zwenkau Tochter, Dienstmädchen, in der Windmühlengasse.

Johanne Marie Pittschast, 6 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Drechslermeisters Tochter, in der Hainstraße.
Carl Theodor Postel, $19\frac{3}{4}$ Jahre alt, Lithograph aus Magdeburg, im Jacobshospitale.
Marie Sophie Schröter, 23 Jahre alt, Nätherin, im Jacobshospitale.
Louise Minna Rentsch, 12 Jahre alt, Aufläbers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der langen Straße.
Auguste Ida Wolf, 3 Jahre 10 Monate alt, Schneidergefellens Tochter, in der Pleißengasse.

Mittwoch den 29. October.

Carl August Heinrich Lomer, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, Handlungslehrling, in der hohen Straße.

Igfr. Juliane Emilie Wendler, 20 Jahre 8 Monate alt, Sattlermeisters in Liebertwolkwitz Tochter, Dienstmädchen, in der Mittelstraße.

Ernst Julius Greiner, 23 Jahre alt, Schriftsetzergehülfe, im Jacobshospitale.

Donnerstag den 30. October.

Johann Gottfried Klingner, 22 Jahre 8 Monate alt, Kanonier der I. Batterie der Fußartillerie, aus Großdölzig, im Militairhospitale.

Anna Clara Schröder, 4 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, in der Weststraße.

Ein unehel. Knabe, 7 Wochen 1 Tag alt, in der Reubniger Straße.

Freitag den 31. October.

Marie Selma Hahn, 4 Wochen 1 Tag alt, Bürger und Victualienhändlers Tochter, im Brühl.

Alexander Bruno Lange, 6 Monate alt, Signalistens des I. R. S. Jägerbat. Sohn, in der Weststraße.

Richard Eugen Meyner, 2 Jahre 6 Monate 5 Tage alt, Schneidergesells Sohn, in der Frankfurter Straße.

Heinrich Georg Reinhardt, 1 Jahr 8 Monate alt, Schneidergesells Sohn, in der Dresdner Straße.

Ein Knabe, 4 Tage alt, Carl August Heinrich Klette's, Instrumentmachers Sohn, in der Lindenstraße.

6 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Militairhospitale, 4 aus dem Jacobshospitale, zusammen 29.

Vom 25. bis 31. October sind geboren:

23 Knaben, 21 Mädchen; 44 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Herr M. Valentiner,
	Besper	2 Uhr	Herr Cand. Schulze,
zu St. Nicolai:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Herr D. Ahlfeld,
	Besper	2 Uhr	Herr M. Lampadius,
	Abends	5 Uhr	Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirm. Knaben,
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr M. Hänfel,
	Besper	2 Uhr	Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Herr M. Kluge,
	Besper	2 Uhr	Herr M. Suppe,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr Lic. von Jesschwitz,
	Besper	2 Uhr	Herr Stud. Heide,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Seydel,
zu St. Georgen:	Früh	9 Uhr	Herr M. Selle,
	Besper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Herr M. Michaelis,
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	Herr Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede,
	Früh	9 Uhr	Predigt (Herr Kaplan Schäfer) und Hochamt,
	Nachm.	2 Uhr	Christenlehre,
deutschl. Gemeinde:	kein Gottesdienst.		
zu Connewitz:	Früh	9 Uhr	Herr M. Suppe.
Montags	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr	Herr M. Gräfe,
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 Uhr	Betstunde,
Mittwochs	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr	Herr D. Ahlfeld,
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 Uhr	Communion,
Freitags	Nicolai Kirche	Früh 7 Uhr	Herr M. Holtzsch.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

Zur Nachricht. Vom 24. Sonntag nach Trinitatis beginnt die Beichte bei Herrn D. Ahlfeld, Herrn D. Tempel und Herrn M. Gräfe um 8 Uhr, bei Herrn M. Lampadius $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
Misere mei etc. von Beethoven.
Nun danket alle Gott etc. von Rosbach.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Der 126. Psalm von E. F. Richter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 24. bis 30. October 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Otto, Bürger, Kramer und Kaufmann hier, mit Jungfrau A. M. Döring, Bürgers und Steinguthändlers hier hinterlassener Tochter.

- 2) J. F. D. Köffel, Sattler und Einwohner hier, mit Jungfrau B. E. Klarmann, Einwohners in Eltmann bei Bamberg Tochter.
 - 3) E. F. W. Gottschalk, herrschaftl. Kutscher hier, mit A. A. Dörre, Bürgers und Obsthändlers in Bischofswerda Tochter.
 - 4) M. H. Koch, Polizeidiener hier, mit Jungfrau E. W. Zimmermann, Einwohners in Oberhäflich Tochter.
 - 5) J. G. Mannewitz, Fabrikarbeiter hier, mit Jungfrau A. Deutrich, Wollspinners in Bitterfeld L.
- b) Nicolai Kirche:**
- 1) E. F. Voigt, Laborant hier, mit Jungfrau E. F. Dhme, Bürgers, Hausbesizers und Restaurateurs hier Tochter.
 - 2) H. E. Thielo, Bürger und Antiquar hier, mit Jungfrau E. D. Wottig, verabschiedeten Soldatens und Maurers allhier hinterlassener Tochter.
 - 3) E. H. Müller, Schuhmachersgehilfe hier, mit Jungfrau J. W. A. Haas, Bürgers und Schuhmachersmeisters hier Tochter.
 - 4) J. H. Papsdorf, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfrau E. D. Freyberg, Bürgers und Gastwirths hier hinterlassener Tochter.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) F. W. Conrad, Bürger und Kaufmann hier, mit Jungfrau E. M. H. Lorenz von hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 24. bis 30. October 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) G. R. Gödecke's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) E. E. Günthers, Gerichts-Amts-Actuars Sohn.
- 3) H. A. N. von Grumbkows, Königl. Sächs. Gerichts-amts I. Hypothekenbuchführers Tochter.
- 4) E. A. Krügers, Bürgers und Conditors Tochter.
- 5) E. L. Betters, Bürgers und Kammsfabrikantens Tochter.
- 6) J. Mickans, Bürgers und Aufladers Tochter.
- 7) G. M. Weigerts, Bergolders Tochter.
- 8) W. F. Gette's, Nachtwächters Tochter.
- 9) E. C. Schumanns, Markthelfers Tochter.
- 10) F. W. Scharfs, Markthelfers Tochter.
- 11) H. Nojeans, Handlungs-Commis Sohn.
- 12) J. F. E. Kinds, Schuhmachersgehilfs Tochter.
- 13) E. R. Lohse's, Instrumentmachers Tochter.
- 14) A. H. E. Liebeskinds, Nachtwächters Tochter.
- 15) E. F. S. Kupfer's, Handlungsbesessenen Tochter.
- 16) E. Reiß, Cigarrenmachers Sohn.
- 17) J. F. L. Lauterbachs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 18) J. G. Hentschels, Markthelfers Sohn.
- 19) F. A. Friso's, Cigarrenmachers Sohn.

b) Nicolaitirche:

- 1) C. F. Piehlers, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
- 2) C. G. Hahns, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 3) C. F. E. Köbigers, Bürgers u. Fleischwaarenhändlers S.
- 4) C. E. Angers, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 5) C. A. Feinerts, Schlossers Sohn.
- 6) C. G. Hanke's, herrschaftl. Kutschers Sohn.
- 7) C. H. Wiebachs, Markthelfers Sohn.
- 8) C. J. Gerlichs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 9) R. G. Knaufts, Bodenmeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
- 10) C. F. Fiedlers, Puzmaurers Sohn.
- 11) A. Eichhorns, Assistentens Tochter.
- 12) G. Weinolds, Markthelfers Tochter.
- 13) G. A. Schäfers, Lithograph's Tochter.
- 14) A. Schumanns, Schlossergesellsens Tochter.
- 15) W. Jenzsch, Markthelfers Sohn.
- 16) G. Dieze's, Verwalters Tochter.
- 17) E. G. Reuths, Schuhmachergesellsens Tochter.
- 18) J. G. Michaelis', Zeitungsträgers Tochter.
- 19) H. R. Franke's, Buchhandlungs-Commis Sohn.
- 20) J. F. W. E. Weinlands, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- 21) J. W. Wegigs, Thoraufsehers Sohn.
- 22) C. E. J. Müllers, Puzmaurers Sohn.
- 23) A. L. Anders, Bürgers und Kramers Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) F. A. E. Thöne, Schneidergesellsens an den Thonbergstraßenhäusern Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) L. Hartleibs, Handelsmanns und Einwohners zu Ligkowitz in Preußen Tochter.

e) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) F. P. Lindner, Schuhmachers hier Sohn.
- 2) A. P. Eberlein, Tanzlehrers hier Sohn.

Leipziger Fruchtpreise
vom 24. bis 30. October 1856.

Weizen, der Scheffel	6 ^{1/2} 17 ^{1/2} 5 ^{1/2} bis 6 ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3
Korn, der Scheffel	4 = 2 = 5 = bis 4 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 20 = — = bis 3 = 25 = — =
Hafer, der Scheffel	1 = 22 = 5 = bis 1 = 25 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = 5 = — =
Rüben, der Scheffel	9 = 7 = 5 = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	3 = 15 = — = bis 4 = — = — =
Heu, der Centner	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3 bis 1 ^{1/2} — ^{1/2} — 3
Stroh, das Schock	3 = 15 = — = bis 4 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 3 bis 8 ^{1/2} 5 ^{1/2} — 3
Birkenholz, =	6 = 20 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, =	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Elenholz, =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, =	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
ohle, n, der Korb	3 = 10 = — = bis — = — = — =
Kalk der Scheffel	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — Anf. a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] M. über Wödrerau: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher; Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf.

- a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]

- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerfungen, incl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.; 2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerfungen. — Anf. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerfungen. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — Anf. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- V. Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer dem aber noch 6) Mrgs. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — Anf. a) Mrgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- VI. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Stadttheater. 10. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau von Marra.
Die Töchter des Regiments.
Komische Oper in zwei Acten,
nach dem Franz. des St. Georges und Bayard von Gollmic.
Musik von Donizetti.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Maria, Marketenmädchen,	Herr Behr.
Sulpice, Sergeant,	Herr Schneider
Tonis, ein junger Schweizer vom Simplon,	Frau Gide.
Marchesa von Raggiarivoglio	Fräul. Huber.
Herzogin von Craquitordi	Herr Ballmann.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa,	Herr Saalbach.
Ein Notar	Herr Gillis.
Ein Corporal	Herr Erd.
Ein Bauer	Fräul. Grondona I.
Eine Kammerfrau der Marchesa	Herren und Damen.
Französische Soldaten. Italienische Landleute.	

Bediente der Marchesa.
Die Handlung ist im ersten Acte in der Gegend von Bologna; der zweite Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Im 2. Act wird Frau von Marra folgende Einlagen vortragen:
a) Der Bogelfang, schwäbisches Lied von Fr. Abt.
b) Die Nachtigall, russisches Volkslied von Alieneff.

... Marie — Frau von Marra.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

- C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographischer Salon** von **Gustav Poetsch** in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr.
- Am 3. Dec. a. c. Ziehung 1. Cl. 51. königl. Lotterie. Hierzu empfiehlt sich mit Loosen **Eduard Graff**, Reichstraße 49 u. lange Str. 16 B.
- Bade-Anstalt zur Centralhalle.** Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Alexander Bretschneider**, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.
- Bürsten- und Pinselwaarenlager** reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.
- Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Dresdner Straße gelegenen Privatwohnung ist in der Zeit vom 22. zum 25. d. Mts. ein schwarzer, mit einer Reihe Knöpfe und schwarzem Camelofutter versehener Tuchrock, in welchem ein rothseidenes Taschentuch mit bunter Kante befindlich gewesen, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 30. October 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Junc, Act.

Eine von dem Kaiserlich Russischen Generalconsulate allhier an uns gelangte Mittheilung, „die Tara, welche bei Entrichtung des Zolls beim Eintritt der Kaufmannsgüter in die Kaiserlichen Staaten nach jetzt bestimmter Norm vom Bruttogewicht abgezogen ist, betreffend“, liegt zur Kenntnissnahme der Mitglieder des geehrten Handelsstandes auf der Börse in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr und auf der Expedition des unterzeichneten Handels-Consulenten bereit. Leipzig, am 29. October 1856.

Der Handelsvorstand
und in dessen Auftrage
W. Einert.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **J. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Läufer** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. S. Wagner** (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Photographischer Salon in Gerhards Garten.

Ich erbitte mir die Aufträge für Weihnachten möglichst noch im Laufe dieses Monats. **Ergebensft** **Gustav Poetsch.**

Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute:

Curiosa. Illustrierte Werke. Kaufmännische Wissenschaften.

Rosberg'sche Buchhandlung.
(Auctionsalocal Paulinohof rechts.)

Auction.

Montags den 24. November 1856 und folgende Tage soll von Vormittags 9 Uhr an in dem Gasthof zum weißen Falken zu Möckern eine Anzahl Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände, darunter auch ein Pianoforte, an die Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Verzeichniß der betreffenden Sachen hängt hier an Gerichtsstelle und im gedachten Gasthose aus.

Leipzig, am 28. October 1856.

Das Königliche Gerichtsammt II.
Böhme.

Conrad.

Meubles-Auction.

Heute Sonnabend den 1. November Fortsetzung der Meubles-Auction in **Auerbachs Hofe**, Gewölbe Nr. 65 u. 66.
Adv. Heinrich Goetz,
req. Notar.

Dem die bevorstehende Frankfurt a/D.-Messe besuchenden Publicum wird der in meinem Verlage täglich erscheinende und allgemein verbreitete

General-Meß-Anzeiger

zur Aufnahme von Insertionen jeder Art bestens empfohlen.
J. W. Roschy, Richtstraße 49.

Für nur 2½ Ngr. (statt 10 Ngr.)

Das **ABC** der deutschen Küche, als das Wichtigste für Hausfrauen und Töchter. Herausgegeben von **Fr. Marold**, Stadtkoch. **Mit 8 Abbild. 7 Bogen stark** in hübscher Ausstattung zu haben bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Nach der neuen Methode fabricirtes Lampenöl.

Der Hauptvorteil dieses in der hiesigen Schmalzöl-Fabrik als Fabriköl fabricirten und chemisch sorgfältig geprüften Lampenöls besteht darin, daß dasselbe andauernd mit weit größerer Helligkeit, weißerer, weniger ruhender Flamme verbrennt, als gewöhnlich raffinirtes Brennöl. Da ferner dieses Öl vollkommen frei von Mineralsäuren, namentlich von Schwefelsäure ist, so ist beim Brennen desselben ein Verpesten der Zimmerluft durch erzeugte schweflige Säure, so wie ein Zerbrechen der Messinglampen durchaus nicht zu befürchten. Auch verstopft es endlich die Capillarröhren des Dochtes, weil es verhältnißmäßig wenig Ruß absetzt, weit weniger, als gewöhnlich raffinirtes Öl, und erleuchtet eben wegen des geringeren Verlustes durch Ruß und wegen der größeren Helligkeit der Flamme eine gleiche Menge des neu fabricirten Lampenöls einen und denselben Raum besser und auf längere Zeit, als gewöhnlich raffinirtes Brennöl.

Wir empfehlen daher dieses neue Beleuchtungsfabrikat dem geehrten Publicum zu den verhältnißmäßig billigsten Preisen zur geneigten Abnahme in jeder beliebigen Quantität bestens.

Leipzig, den 1. Novbr. 1856.

Die Schmalzöl-Fabrik zu Leipzig,
Inselstraße Nr. 3.

Guano.

Von bestem peruanischen Guano, direct aus England bezogen, hält stets Lager und empfiehlt
Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

Herr **Carl Heldsteck** in Bielefeld übergab mir zu bekanntem Fabrikpreis den Verkauf seiner

Leinwand

in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Stück und dergl. Taschentücher; ferner empfehle ich vorzüglich schöne $4\frac{1}{2}$ —5 Ellen breite

Flanelle

zu Unterröcken mit einer Naht.

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Zur Notiz.

Obgleich es hinreichend bekannt ist, daß heut zu Tage am hiesigen Plage

Corsetten ohne Naht

statt mit Fischbein mit Rohreinzug verkauft werden, dergl. aber nie in mein Geschäft kommen, und ich mich bei meinem zu führenden Fabrikat à 1 fl 10 gr für guten Fischbeineinzug verbürge, so muß ich noch bemerken, daß das nachgemachte Fischbein dem echten sehr ähnelt, und selbst die Stecknadel dasselbe nicht durchsticht.

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Für Putzarbeiter

empfehle billigst Putzfacons, Spahnplatten, Draht, Drahtband u. **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gartenmesser in allen Gattungen, Pfropf- und Sculirmesser, Rosen-Sculirmesser und Gartenschneeren bei

Moriz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Damenmäntel und Mantillen,

Kleider, Morgenröcke und Angora-Ueberwürfe neuester Façon in bester Auswahl u. zu billigsten Preisen bei **C. F. Stewin,** Petersstr. 44.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à $1\frac{1}{2}$ fl das Stück das Hutlager von **Quirin Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Von

engl. Roman - Cement,

Patent - Portland - Cement

erhielt ich heute neue Sendung und empfehle beide Sorten in besten Qualitäten zu billigem Preise.

Leipzig, den 30. October 1856.

Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Wärmsteine und Sandwärmer, Kofhaar-, Kork- und Filzsohlen, Gummischuhe und Holz-Galloschen

empfehle **F. A. Poyda,** Reichstraße Nr. 52.

Buchbinder- und Tapeziererstärke 3 fl pr. q , Leim 6 fl pr. q , bayerische Schmelzbutter $8\frac{1}{2}$ fl pr. q , Talgseife 3 fl pr. 22 q , 48 q pr. q bei **F. W. Obermann,**

große Windmühlenstraße Nr. 15 (Brauerei).

Lampendochte, gut brennend, bei **G. Ettler & Co.,** Brühl Nr. 89, der Hainstraße vis à vis.

Hausverkauf. Das dem verstorbenen Holzverwalter Herrn **E. Cardt** früher gehörige Gehöft auf Saline Dürrenberg steht aus freier Hand zu verkaufen. Es ist durch seine Lage zu jedem Geschäft geeignet, würde aber, da der Umgegend ein Seifensieder fehlt, für ein solches Geschäft besonders rentabel sein, da im Hofe sowohl gutes Trink- als Saalwasser zuströmt.

Das Nähere bei dem Fleischermstr. **Günther** daselbst.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum ein tafelförmiges Pianoforte, 6 oct., von gutem Ton, Webergasse Nr. 11.

Billig zu verkaufen sind Schreib- und Wäsch-Secretaire, ein Bureau, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, eine Nußbaum-Commode mit Aufschrank, ein Schreibtisch, ein Kleiderschrank, Nähtische u. s. w. **Thomas Kirchhof** Nr. 3 parterre.

2 Gebett Federbetten sind zu verkaufen **Brühl Nr. 40, 2 Treppen.**

Wegzugshalber ist zu verkaufen 1 Secretair, Divan, Sopha-tisch, Spiegel, Kleiderschrank, Stuhuh, 1 kleiner Tisch, 1 Kinderwagen, Bactrog, 1 Fenstertritt, lange Straße Nr. 10b, 3 Treppen links.

Ein braunes kräftiges Pferd ist zu verkaufen bei Gutsbesitzer **Ezold** in Lindenau für 80 Thlr.

Zu verkaufen ist ein kleiner gelber Affenpinscher **Hainstraße im Stern, 3. Etage.**

In Commission empfang **echt importirten Guano**
C. F. A. Stehmann.

Zwickauer Steinkohlen

pr. Schffl. 16 Ngr., Würfelkohle pr. Schffl. 14 Ngr., Braunkohle pr. Schffl. 11 Ngr., Coaks pr. Schffl. 11 Ngr., frei ins Haus. Bestellungen werden sofort ausgeführt am niedern Part Nr. 10 bei **Julius Küster.**



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährenden Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 fl pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) in Leipzig. **Theodor Doss** in Kiel.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 306.]

1. November 1856.

Presshefe,

täglich frisch, von vorzüglicher Treibkraft und unter Garantie bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Die erwartete **Chocolade** und **Cacaomasse** sind wieder
angekommen bei
Gustav Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30.

* * **Grog-Essenz** } à Bout. 15—25 π
* * **Punsch-Essenz** }
empfeht **C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

* * **Mixed Pickles,**
Sardines à l'huile,
Perlwicbeln,
kleine Pfeffergurken,
franz. Capern,
Wachsbohnen,
Weinbeeren,
Pflaumen,
Kirschen,
Stachelbeeren,
Johannisbeeren,
Preisselsbeeren,
fr. Brab. Sardellen,
Düsseldorfer Senf à Pot 3 Ngr.
empfeht **C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

in Büchsen
von 5—15 Ngr.,

Kieler Sprotten, Kieler Lachshäringe,
Frankfurter Würstel, italienische Maronen,
echt Zeltower Rübchen, neue russische Zucker-Erbsen
empfeht **Theodor Schwennicke.**

Holsteiner und Whitstaber Austern,
große ger. Hamburger Rindszungen,
russ. Zuckerschoten, Kieler Sprotten.
J. N. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Meubleurgegenstände!

als gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen,
Betten, Wäsche und Leihhauscheine werden zu reellen Preisen
zu kaufen gesucht.

C. Ungibauer, Hall. Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Auf Leihhauscheine verlehnte Gegenstände werden auf Verlangen
eingelöst, wenn der Kauf nicht zu Stande kommt, wieder verlehnt
(wofür nichts berechnet wird), sonach erhält der Verkäufer den
reellen Werth der Gegenstände.

Einkauf von Gold und Silber,

goldenen und silbernen Uhren, Tassen und Leihhaus-
scheinen u. zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Meubles

jeder Art, im Einzelnen, od. ganze Nach-
lasschaften, so wie Federbetten,
Matrassen, Uhren, Alterthümer
jeder Art u. s. w. werden zu kaufen gesucht und stets dem
Werthe nach bezahlt **Böttchergäßchen Nr. 8.**

Doppelfenster,

65 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 42 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, werden zu kaufen gesucht
und Offerten erbeten **Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte aber noch
gute **Näh-Maschine.** Anerbietungen beliebe man schriftlich
unter **F. R. No. 30** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch guter Pelz-Burnus im
Preise von 25 bis 40 Thlr. Adressen unter **A. B.** sind abzugeben
in der Expedition d. Bl.

Ein Materialgeschäft in guter Lage wird zu kaufen
oder pachten gesucht und so-
lible Offerten gegen Discretion unter **H. O. poste restante** erbeten.

Brauereipachtergesuch.

Ein tüchtiger Brauer wird als Pächter für eine Brauerei im
Herzogthum Sachsen-Altenburg gesucht. Reflectirende haben sich
daher an den Gasthofsbesitzer in **Wickersdorf bei Waldenburg** zu
wenden.

Es wird Jemand gesucht, der reinliche Gegenstände zur Beforgung
annimmt. Adr. deshalb erbittet man sich **Nicolaistr. 45, Gewölbe links.**

Sollte Jemand, der gut in Aeggrund auf Zink zu radiren ver-
steht, geneigt sein eine gute und dauernde Stelle nach Hamburg
anzunehmen, wolle sich wegen des Näheren wenden an
Theodor Zehl jun., Holzgasse Nr. 2.

Gesucht

wird für ein hiesiges Geschäft ein junger Mann, welcher eine
hübsche Hand schreibt, kaufmännische Kenntnisse besitzt und gute
Empfehlungen beibringen kann.
Adressen sind unter **S. G.** in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Ein tüchtiger **Graveur** und ein gewandter **Kupferstecher**
können unter vortheilhaften Bedingungen sofort Engagement finden
im Atelier von **Lb. Fielig in Chemnitz.**

Gesuch.

Zwei Laufburschen von 16 bis 20 Jahren, welche schon ge-
dient haben und gute Zeugnisse beibringen können, werden gesucht
im Gewölbe **Nr. 44 Frankfurter Straße.**

Gesucht wird ein Laufbursche **Querststraße Nr. 27c, im**
Hofe parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche **Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen**
von 9— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zum unentgeltlichen Stickenlernen ist für ein junges Mäd-
chen eine Stelle offen bei **J. A. Hietel.**

Geübte Fiserstrickerinnen erhalten Beschäftigung **Frankfurter**
Straße Nr. 57, 1 Treppe, und über den Gang.

Weißnäherinnen, in fleinsaltigen Semden
geübt, finden immerwährende Beschäftigung bei
Minna Bauer, Sainstraße Nr. 31.

Tambourirerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Hietels Stickerei-Manufactur, Centralhalle.

Geübte Pugarbeiterinnen werden gesucht, als auch Lernende ange-
nommen im Puz- u. Modewaareng. v. **R. Schelter, Nicolaistr. 50, 1. Et.**

Eine gute Köchin,
die sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten
Zeugnissen versehen sein muß, kann sich melden
Eiserstraße Nr. 1605 B.

Köchin-Gesuch.

Es wird zum 1. November eine Köchin gesucht, die geschickt und reinlich der Küche vorstehen kann. Berücksichtigt werden nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben und gute Atteste aufweisen können.

Zu erfragen bei Frau Serbe, Reichsstraße Nr. 43 beim Hausmann.

Gesucht wird ein solides arbeitsames Mädchen in Dienst große Windmühlenstraße Nr. 48, eine Treppe rechts.

Zum 1. Januar 1857 wird eine Großmagd (Biehmagd), welche mit guten Zeugnissen versehen sein muß, zu miethen gesucht. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein junger Mann, der 5 Jahre in einer Manufactur-Fabrik am Rheine thätig war, alle hierzu gehörenden Arbeiten praktisch versteht und der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht eine Stelle als Commis, am liebsten in einem Manufactur-Geschäft. Gefällige Offerten beliebe man an Herrn Louis Lauterbach in der Petersstraße abzugeben.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle; macht gern alle Arbeit. Näheres Reichsstraße 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Umbreit in der Kammacherbude.

Eine junge Frau sucht zum 1. ein paar Aufwartungen. Neukirchhof Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht baldigst Dienst. Querstraße Nr. 12b, 1 Treppe.

**Ein kleineres Gewölbe
oder Stube in 1. Etage,**

an guter Meßlage, wird für die Oster- und Michaelismessen, nach Befinden auch für das ganze Jahr, von nächster Ostermesse an zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. G. entgegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine kleine meublirte Stube mit Bett in der Grimma'schen oder Petersvorstadt.

Adressen bittet man unter H. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe ein heizbares Stübchen in der innern Vorstadt. Näheres Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Vermiethung.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in der Salomonstraße ein freundliches Parterrelogis mit Gärtchen. Das Nähere Salomonstraße Nr. 5b, 1 Treppe.

Ein Souterrain, hell und geräumig, ist in der innern Dresdner Vorstadt sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufm. Zander, Dresdner Strasse Nr. 6.

Zu vermieten ist in Reichels Garten in der Erdmannsstraße eine Stallung mit Remise durch Dr. Feink.

Zu vermieten ist ein nettes Garçon-Logis mit schöner Aussicht Kreuzstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube bei ruhigen Leuten Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Klostersgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gutmeublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für einen oder zwei Herren ist sofort zu beziehen Katharinenstr. 19, 3. Et. vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, nach Belieben mit Kost, Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Colosseum. Bei dem heutigen Gesellschaftstag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Blumen-Polonaise. D. V.

Colosseum. Morgen starkbesetzte Concert- und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Accord 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Prager.

Bahnhof Schkenditz.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Oberschenke in Suttrisch. Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik (bei neu eingerichteter Gasbeleuchtung) und lade hiermit zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein. G. Gräfe.

Klein-Bischofer. Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor.

Gosenthal.

Morgen Sonntag Klein-Kirmes.

Drei Mühren.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Hergers Restauration in Pindenu ladet morgen Sonntag zur Kirmes ergebenst ein.

Gosenthal.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein A. Bietge.

Connewitz. Zur Klein-Kirmes morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländischen Weinstube von F. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Heute Abend satern Rinderbraten mit Klößen bei F. Curs, Gewandgäßchen Nr. 1.

Wartburg. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Hôtel de Pologne.

Morgen Sonntag den 2. November
Soirée musicale (mit verstärktem Orchester) von Fr. Niede.

Kirmes in Stötteritz.

Mit morgen Sonntag beginnt unsere

Kirmeswoche,

an welcher regelmäßig alle Tage von 3 Uhr Nachmittag **Concert** (Streichmusik) stattfindet und zwar im

„neu decorirten Saale“.

Für eine sehr gut gewählte Speisekarte, vorzüglichen Kuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches von Kurz und Auerbacher und das längst gefehlte Gersdorfer ist gesorgt und möge ich mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen dürfen.
 Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Morgen Concert und Tanzmusik.

Gasthof zu Wahren.

Das Musikchor.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Das Musikchor von C. Haustein.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Das Musikchor von C. Haustein.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Die Bier- und Aepfelweinstube von **C. Kaltschmidt**, Gewandgäßchen Nr. 4, empfiehlt für heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, wozu ein feines Lagerbier und Frankfurter Aepfelwein à Flasche 4 Ngr.

Zu einem guten Mittagstisch ladet ein **C. A. Mey**, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Abend Hebrücken.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und junges Huhn mit Allerlei. Bayerisches Bier aus der K. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey**.

Heute Abend ladet zu Entenbraten ergebenst ein **J. G. Kaiser** im Dessauer Hof.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Karpfen polnisch. Die Döllnitzer Gose, so wie das Lagerbier sind zu empfehlen.

Heute großes Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends Brat- und div. frische Wurst, wozu ergebenst einladet **C. Burkhardt**, Neukirchhof Nr. 41.

Pragers, früher Weils Restauration und Kaffeegarten. Heute Abend Schweinsknocheln und Klöße, wozu ich ausgezeichnete Döllnitzer Gose, so wie echt Culmbacher Lagerbier bestens empfehle. **J. G. Prager**.

Heute Abend ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen und einem feinen Löffchen Bier freundlichst ein **J. Böllner**, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknocheln und Klöße; zugleich empfehle ich mein echtes Zerbstes Bitterbier, altes Lützschenaer à Löffchen 13 Pf. als ausgezeichnet fein. NB. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. Ergebenst **L. Sobusch**, Neumarkt Nr. 23.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. G. Küster**, Querstraße 31.

Heute Schlachtfest bei **Witwe Schunke**, Friedrichstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest bei **F. Schaade**, Petersstraße Nr. 16.

Lange's Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u.



Schweinsknochen

heute Abend von 7 Uhr an. Mein Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei ist vorzüglich. **Giesinger**, Postrestauration.

Bierhalle, gr. Windmühlenstrasse Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Sonntag früh Speckkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird. Biere ff.

Verloren wurde den 28. October eine Granat-Busennadel, in Form eines Kranzes. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Weststraße Nr. 1676, 1 Treppe rechts abzugeben.

Eine jüdische seidene Schärpe ist verloren gegangen vorgestern Abend zwischen 9 u. 10 Uhr. Abzugeben bei der Witwe Schwarz, Ritterstraße Nr. 23, gegen einen Thaler Belohnung.

Wechsel per 31. Oct. a. e. des Herrn C. Raquin bitten bei uns vorzuzeigen
Gebrüder Felix.

Kürzlich wurde in diesen Blättern das vollständige Polytechnische Journal von Dinger zum Verkauf angeboten. Sollte der jetzige Besitzer geneigt sein, dasselbe auf einige Monate zu verborgen, wird er gebeten seine Adresse unter F. D. behufs weiterer Verständigung in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Als da die holde Stimme sprach, sei über deren Zukunft wach, die kosend dir am Herzen liegt, schelmisch zugleich die Puppe wiegt; und die am Mund mir hangen blieb, als ich sie frug: hast du mich lieb!

Wann fühlt das Herz ic. Kommen Sie heute Abend 8 Uhr auf demselben Wege.

Es gratulirt dem Herrn A. Pfau zu seinem heutigen Geburtstag, und bringen ein dreifach donnerndes Hoch!

Glück und stetes Wohlergehen wünschen dem Fräul. Rosalie Steinborn zu ihren 17. Wiegenfeste von ganzem Herzen.
! — ? —

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein Amalie Steinborn zu ihrem 17. Wiegenfeste.
.....

In letzter Nacht, kurz vor Mitternacht entschlief nach langen Leiden

Frau Antonie Louise Veltz,
geb. Ketttembeil,

eine schwer geprüfte Dulderin, in den Armen ihres tief betrübten Gatten und ihrer von Schmerz gebeugten Aeltern, was wir, mit der Bitte um stille Theilnahme, nur hierdurch anzeigen.

Modewitz und Leipzig, den 31. October 1856.

Robert Veltz, Gatte.

Theodor und Louise Ketttembeil, Aeltern.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebracht ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Pirzel, Königsstraße Nr. 7.
Clementine Lindner, Ritterstraße Nr. 11. Theresie Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 10.
Franziska Vollsack, Rossplatz Nr. 5.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Nebelberger, D. philos. a. Arnstadt, und
Andrassy, Kfm. a. Altona, Palmbaum.
Anse, Baum. a. Augustsburg, weißer Schwan.
Asmann, Fabr. a. Bitterfeld, schw. Kreuz.
Baum, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Bogardt, Kfm. a. Magdeburg, und
Burger, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Bielag, Tischlerm. a. Paris, goldnes Sieb.
Bloch, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Brojem, Geh. Rath a. Dresden,
v. Broich, Kfm. a. Beres, und
Bomia, Rent. a. Genf, Hotel de Baviere.
Bernsdorf, Rent. a. Düsseldorf, S. de Russie.
v. Bergsdorf, Obef. a. Berlin, S. de Prusse.
Blume, Def. a. Dessau, Stadt Wien.
Bieber, Kunstgärtner a. Pilsen, schw. Kreuz.
Benedict, Kapellmstr. a. London, S. de Pol.
Dambacher, Brauereibf. a. Dessau, Palmbaum.
Drenthahn, Obef. a. Neu-Eöln, Hotel de Bav.
Ghrig, Beamter a. Weisensfeld, Stadt London.
Grosleben, Frau a. Chemnitz, Stadt Rom.
Gischleuter, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
v. Frickmann, Frau a. Kopenhagen, schw. Kreuz.
Ficker, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
Gerhardt, Rechtscandid. a. Gera, Palmbaum.
Gehring, Pastor a. St. Jacob, Stadt Breslau.
Günther, Fabr. a. Gritz, 3 Könige.
Grünler, Professor a. Zeulenroda, S. de Bav.
Hirschberg, Kfm. a. Harburg, und
Hirsch, Banq. a. Dresden, g. Sieb.
Hartmann, Kfm. a. Lerchenbach, und
Herschel, Rent. a. Dresden, Palmbaum.
Hutschenreuter, Lehnger. Pächter a. Eibenberg,
weißer Schwan.
Hoffstadt, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Hencke, Fel. a. Oldenburg, Stadt Nürnberg.
Hase, Finanz-Vice-Präsident aus Altenburg, S.
de Baviere.
Hill, Inspector a. Weisensfeld, S. de Prusse.

Halsus, Stallmstr. a. Prag, S. de Pologne.
Jäger, Kfm. a. Chaur de Fonds, Palmbaum.
de Jonge, Rent. a. Middelburg, S. de Russie.
Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Kräger, Kfm. a. Schwerin, Palmbaum.
v. u. zu Kniphäusen, Graf, Excell., Gesandter
a. Berlin, und
v. Kessel, Offizier a. Gotha, Stadt Rom.
Köpschau, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.
Kauermann, Kfm. a. Eisenberg, St. Nürnberg.
Kriegel, Kfm. a. Prag,
Koch, Kfm. a. Weimar, und
Kleinke, Kfm. a. Lauterberg, S. de Russie.
Kubicky, Kfm. a. Gritz, K. v. Oesterreich.
Karsch, Kfm. a. Lennep, S. de Pologne.
Kuser, Rent. a. Teplitz, schwarzes Kreuz.
Lampert, Kfm. a. Nürnberg,
Lehmann, Kfm. a. Berlin, und
Liesfeld, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.
Löbel, Kfm. a. Aulzig, goldnes Sieb.
Langer, Lehrer a. Wien, Palmbaum.
Luderer, Def. und
Luderer, Maurermstr. a. Böhmischtal, und
Legensfuß, Kfm. a. Wien, schw. Kreuz.
Langie, Rent. a. Krakau, S. de Pologne.
Melle, Def. a. Breschwitz, St. Breslau.
v. Minkwitz, Stiftdame aus Altenburg, Stadt
Dresden.
Michaels, Hammerwerfbes. a. Schlemma, St. Nürnberg.
Müller, Inspector a. Raumburg,
Matthessen, Buchhalter a. Bremen, und
Moler, Schlossermstr. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Malhomme, Rent. a. Warschau,
Müller, Bürgermstr. a. Arnstadt,
Müller, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Nicznikowsky, Frau a. Warschau, Palmbaum.
Roulet, Rent. a. Karstairs, und
Royer, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.
Rize, Rent. a. Hamburg, St. Breslau.

Nieper, Kapitän a. Hannover, St. Nürnberg.
Nesbit, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Ohnesorge, Kfm. a. Karlsruhe, S. de Prusse.
Prallein, Fabr. a. Wien, Stadt Dresden.
Popper, Banq. a. Dresden, goldnes Sieb.
Pohl, Kfm. a. Schneeberg, und
Peruz, Banq. a. Teplitz, Stadt Hamburg.
Pischbeck, Tischlermeister aus Neuhaldeleben,
schwarzes Kreuz.
Papp, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
v. Polenz, Fel. a. Dresden, St. Dresden.
Pasdelup, Professor a. Paris, S. de Baviere.
Rebecke, Kfm. a. Meerant, weißer Schwan.
v. d. Reuth, Legationsrath a. Wien, und
Reyh, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Rubinstein, Tonkünstler a. Petersburg,
Rommel, Reisender a. Stuttgart, und
Reichel, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Rüffel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Schulz, Kfm. a. Kopenhagen, und
Schmidt, D., Justizrath a. Altenburg, Palmb.
v. Serbach, Frau Minist. a. Weimar, St. Hamb.
Suppe, Musiker a. Schönberg, schwarzes Kreuz.
Sack, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Simons, Kfm. a. Eiberfeld,
Schweiger, Kfm. a. Danzig, und
Schulz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Schropfer, Apotheker a. Braunschweig, und
Schreiber, Agent a. Hamburg, St. Wien.
Stengel, Def. a. Schönbrunn, und
Spejahnoff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Prusse.
Ufer, Advocat a. Hartenstein, Stadt Nürnberg.
Voigt, Oberamt. a. Timplingen, S. de Prusse.
Wolf, Fabr. a. Aulzig, goldnes Sieb.
Worms, Kfm. a. Bradfort, Stadt Rom.
Weymann, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Zerkowiz, Obef. a. Moskau, St. Dresden.
v. Zacherla, Fel. a. Warschau, Palmbaum.
Zander, Fabr. a. Lübeck, Stadt Wien.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.